



Pro Zukunft

## **Fraktion Grüne/B90-ProZukunft im Kreistag Märkisch-Oderland**

**Fraktionsbüro**  
August Bebel-Str. 22  
15344 Strausberg

**Fraktionsvorsitz**  
Burkhard Paetzold  
Tel: 033439-931328  
Email: b.paetzold@o2online.de

**Stellv. Fraktionsvorsitz**  
Monika Märten  
Email: monika.maerten@prozukunftmol.de

### **Anfrage**

#### **zur Bearbeitung von Anträgen von Asylsuchenden auf Wohnsitznahme außerhalb der Gemeinschaftsunterkunft**

Sehr geehrter Herr Landrat,

von VertreterInnen der Willkommenskreise für Flüchtlinge in Hoppegarten, Neuhardenberg und Müncheberg und vom Flüchtlingsrat Brandenburg hören wir zunehmend, dass eine nicht unerhebliche Anzahl von Anträgen von Asylsuchenden mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung an das Sozialamt auf "Auszugsgenehmigungen" bzw. Wohnsitznahme ausserhalb der Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge **seit Monaten** unbearbeitet seien. Es handelte sich dabei durchweg um Familien oder Alleinerziehende mit kleinen Kindern. Der älteste unbeschiedene Antrag von Flüchtlingen mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung, der aus Neuhardenberg vorliegt, sei vom August 2014 (!). Andere Anträge seien vom Oktober 2014, Februar, März, April 2015. Auch die Asylberatungsstelle der Caritas aus Strausberg hat über entsprechende Probleme berichtet.

Der Flüchtlingsrat Brandenburg berichtet außerdem, dass MitarbeiterInnen des IB die Annahme von Anträgen verweigert hätten.

Recherchen von Ehrenamtlichen entkräften das Argument, dass keine Wohnungen zur Verfügung stehen würden. Es gäbe sowohl in Neuhardenberg als auch in Müncheberg und Seelow Leerstand, und die Willkommenskreise wären darüber hinaus bereit, sich an der Wohnungssuche für Flüchtlinge mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung zu beteiligen.

Wenn wir hören, dass die Aufnahmekapazität der Gemeinschaftsunterkünfte an Ihre Grenzen käme, müsste es von großem Interesse sein, dass Flüchtlinge mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung aus den Gemeinschaftsunterkünften ausziehen, um so Platz für Neuankommende zu machen. Sie selbst haben den Vorrang von Wohnungen in Ihren Informationen an den Kreistag mehrfach betont.

Deshalb fragen wir

1. Wieviele Anträge auf Wohnungsnahme außerhalb der Gemeinschaftsunterkünfte wurden bisher gestellt und wieviele davon wurden (positiv oder negativ) beschieden?
2. Welches sind die Gründe für negative Bescheide?
3. Wieviele der Anträgen wurden bisher noch nicht beschieden und wie lang ist die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Anträge?
4. Welche Gründe gibt es für eine lange Bearbeitungsdauer und welche Maßnahmen hat die Verwaltung ergriffen, um den Zahl der nicht-beschiedenen Anträge abzubauen?

Mit freundlichem Gruß,

23.06.15

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Pauli'. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

(Fraktionsvorsitzender)